Mittheilungen.

— Aus Heiligenblut, 1. September berichtet die „Klagenf. Ztz.“: Der Grogglockner, nach den neuesten Bestimmungen 12.500 hoch, wurde dieses Jahr wiederholt bestiegen. Derselbe ist zugänglicher, als man bei seiner Umgebung und Höhe glauben sollte und hat nur drei schwierige Stellen, bei denen das Seil nothwendig wird: der steile Gletscherhang dicht unter der Hohenwarte, dann die letzte Strecke zum ersten Gipfel und endlich der Uebergang von diesem zum zweiten höchsten. Glocknersteiger gehen gewöhnlich Nachmittag von Heiligenblut weg und übernachten nach Passirung des Katzensteiges in der Letterhütte, brechen dann um Mitternacht auf und wandern über die böse Platte aufwärts am tosenden lavinenüberbrückten Leiterbache, hinan den rauhen Bühel, den untern und obern Leitkopfbühel, an den Ruinen der Salmshütte vorbei zum Keesboden, über denselben zur Hohenwarte und zur Adlersruhe, wo vor dem schwersten letzten Stücke länger Rast gehalten wird. Der obere Theil der weissen Pyramide, welche die erste Spitze bildet, ist so steil, dass Stufen in das Eis gehauen werden müssen, um dann mühsam die glatte Höhe zu erklimmen, was also sehr lang währen kann, wenn man nicht in der glücklichen Lage ist, die Stufen eines nahen Vorgängers zu finden und zu benutzen. Ist die erste Spitze nun glücklich erreicht, was im besten Falle um 8 Uhr Morgens geschieht, so befindet man sich auf einer kurzen schneidigen Schneekante, gerade gross genug, einen Sitz darin auszuhauen, wo man ruhen kann, ehe man zum zweiten Gipfel hinübergeht, welcher vom ersten durch eine Schlucht getrennt ist. In diese muss man nun zwischen senkrechten Abgründen von 3- und 4000' beiderseits auf einem abschüssigen, nicht 3' breiten Kamm von begletschertem Gesteine hinabklettern. Ist man hinab, so erklimmt man von da aus ohne besondere Schwierigkeit den höchsten Gipfel, wo man etwas bequemer Platz hat. Die Aussicht von ihm ist jener von der ersten Spitze, obschon sie nur 180' niedriger sein kann, weitaus vorzuziehen und belohnt reich für alles Ueberstandene, selbst wenn Nebel und Wolken einen Theil des Horizonts verhüllen; bei dem ungeheuren Gesichtskreise dieser Eisriesen ist eine nach allen Seiten reine Aussicht eine Seltenheit. Ein sehr dunkelblauer Himmel spannt sich über das ganze Bild, welches einen unvergesslichen Eindruck macht. Die Luft ist in dieser Höhe nicht verdünnt genug, um das Athmen zu erschweren, Nasenbluten oder besondere Mattigkeit in den Gelenken hervorzubringen. Die Temperatur hat bei Sonnenschein, Morgens, zu jetziger Jahreszeit, mehrere Grad Wärme: + 2 bis + 10°.

Die erste Spitze bestieg am 23. August Herr Fries aus Weimar, am 30. der Herr k. k. Revierförster Riedel aus Winklern. Der höchste Gipfel ward am 27. August vom Herrn Findeisen aus Altenburg, am 1. September von O.—. H.—. erstiegen. Von den vorzüglicheren Führern zeichneten sich bei diesen Gelegenheiten durch Kraft, Muth und Gewandtheit der Fleisner, der Krauser, der Anderlesbauer und Schmidt von Pockhorn aus; doch auch die übrigen, minder häufig genannten sind tüchtige Männer, die den erwähnten wenig nachstehen. Bei so ausgezeichneten Führern ist die Glockner-Partie nicht eben ein Wagstück, wohl aber die lohnendste Unternehmung, die es geben kann.

— Auf dem Gemüsemarkt zu Paris wurde am 18. September der König der Kürbisse ausgerufen und in feierlicher Procession herumgeführt. Er wurde in Saint-Monde gezogen, wog 316 Pfund 2 Grammen und hatte 9 Fuss im Umfang.

— In der Haide von Bercht und Calmpthout in Flandern hat man in diesem Jahre den ersten Versuch gemacht, Hopfen anzupflanzen. Der Versuch ist so ergiebig ausgefallen, dass man jetzt 600 Hectaren Landes zu demselben Zwecke verkaufen will.

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 328](#)